



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Medieninformation

Lohengrin

Premiere: 8. Februar 2020
18.00 Uhr, Großes Haus



Probenfoto mit Uwe Stickert, (Lohengrin), Margrethe Fredheim (Elsa) und Regisseur Hans-Joachim Frey (c) L.Edelhoff

Das Werk/Inhalt

Richard Wagners große romantische Oper Lohengrin steht in seinem Werk an der Schwelle zur neuen Form des Musikdramas. Musikalisch ist sie für ihre Melodienfülle, ihre großen Chöre und natürlich den sehr populären Einzug ins Brautgemach bekannt.

Der Titelheld erscheint als Retter in der Not. Die Prinzessin Elsa von Brabant ist nämlich zu Unrecht des Brudermordes angeklagt. Als bei einem Gottesurteil durch Zweikampf niemand für sie das Schwert ergreifen möchte, steht der auf wundersame Weise erschienene Ritter für sie ein. Seine einzige Bedingung: Elsa möge niemals nach seinem Namen und seiner Herkunft fragen. Sie verspricht es, Lohengrin siegt und die beiden heiraten. Doch Elsas



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

politische Feinde Telramund und Ortrud wecken Zweifel in ihr, so dass sie noch in der Brautnacht die verbotene Frage stellt.

Die mittelalterliche Sage vom Schwanenritter Lohengrin hat Wagner ins 10. Jahrhundert versetzt, also in die Zeit kurz vor Entstehung des ersten deutschen Kaiserreichs. Eine deutliche politische Ansage, da doch die Freiheitskämpfer zu Wagners Zeit ebenfalls die deutsche Einigung propagierten. Der Komponist selbst musste wegen seiner Beteiligung an den Dresdner Maiaufständen 1849 in die Schweiz fliehen und konnte daher im folgenden Jahr der Uraufführung seines *Lohengrin* in Weimar nicht beiwohnen.

Die Inszenierung

Regisseur Hans-Joachim Frey siedelt die Handlung des *Lohengrin* in einer märchenhaften Zukunft an, deren Gesellschaft von Traditionen und religiösen Ritualen geprägt ist. Ausstatter Hartmut Schörghofer ließ sich von Science-Fiction-Epen und Weltraumspektakeln zu futuristisch-fantasievollen Bühnen- und Kostüm-Kompositionen inspirieren. Lohengrin erscheint in diesem Setting als Reisender aus einer noch fremderen Welt, dessen Eingreifen weitreichende Folgen für die handelnden Figuren nach sich zieht.

Die letzte *Lohengrin*-Inszenierung in Erfurt liegt 17 Jahre zurück. Damals war die Wagner-Oper noch an der Ersatzspielstätte „KuppelTheater“ zu erleben. Klaus Florian Voigt debütierte als Lohengrin, heute gilt er weltweit als Idealbesetzung für diese Rolle. Auch für den renommierten Weimarer Tenor Uwe Stickers ist sein Erfurter Lohengrin die erste große Wagner-Partie. Außerdem debütieren unter anderem die Ensemble-Mitglieder Margrethe Fredheim als Elsa und Ks. Máté Súlyom-Nagy als Telramund.

Besetzung

Musikalische Leitung Myron Michailidis

Inszenierung Hans-Joachim Frey

Ausstattung Hartmut Schörghofer

Licht Torsten Bante

König Heinrich der Vogler

Lohengrin

Elsa von Brabant

Friedrich von Telramund

Ortrud

Heerrufer

Kakhaber Shavidze

Uwe Stickers *

Margrethe Fredheim

Ks. Máté Súlyom-Nagy

Anne Derouard *

Siyabulela Ntlale

Philharmonisches Orchester Erfurt

Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

Opernchor des Theaters Erfurt, Statisterie, * Gastsolist/in

Alexandra Kehr | Referentin Medienkommunikation

Theater Erfurt | Theaterplatz 1 | 99084 Erfurt | Tel.: +49 361 22 33 – 110

Postanschrift: Theater Erfurt | ÖA | Postfach 80 05 54 | 99031 Erfurt

www.theater-erfurt.de | E-Mail: kehr@theater-erfurt.de



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Einladung/Medientermine

Zur zweiten Hauptprobe am Montag, 3. Februar, 16.30 Uhr, sind Sie für Foto - sowie Funk und TV-Aufnahmen herzlich eingeladen. **Für die Vereinbarung von Interviews mit dem Regieteam oder Sängern im Vorfeld der Premiere melden Sie sich bitte bei mir.** Aufgrund des engen Probenplans sind die Abstimmungen frühzeitig notwendig! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Premierenkarten

Für die Premiere am Samstag, 8. Februar, 18 Uhr, im Großen Haus können Sie sich gerne schon jetzt Ihre Presse- und Begleitkarten sichern. Entweder per Mail: michael@theater-erfurt.de oder telefonisch unter der 0361 22 33 224. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Spielzeit 2019-2020 kurz und knapp

Die Spielzeit im Großen Haus ist geprägt von sehr unterschiedlichen Produktionen – ein Ergebnis der vielfältigen regionalen und internationalen Vernetzung, die das Theater Erfurt seit vielen Jahren auszeichnet. Dank des „Tanzpakts“, einer besonderen Tanztheater-Kooperation mit dem Tanztheater Erfurt und dem Deutschen Nationaltheater Erfurt sowie gefördert durch Bundes- und Landesmittel, präsentieren wir unter anderem den Tanzabend *face me – sacre du printemps*. Ebenfalls in einer Koproduktion mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar ist die Oper *Lanzelot* von Heiner Müller und Paul Dessau zu erleben, ein ausgesprochen anspruchsvolles und immer noch hochaktuelles Schlüsselwerk des DDR-Musiktheaters.

PREMIEREN im Großen Haus: Das Märchen vom Zaren Saltan 05.10.2019 | Don Pasquale 26.10.2019 | Peterchens Mondfahrt 02.11.2019 | Peer Gynt 09.11.2019 | Der Gott des Gemetzels 26.01.2020 | Lohengrin 08.02.2020 | La nozze di Figaro 21.03.2020 | face me - sacre du printemps 25.04.20 | Lanzelot 16.05 2020

Unsere kleine Studiobühne heißt in dieser Spielzeit „**STUDIO.BOX**“ und verwandelt sich in einen multifunktionalen, sich ständig verändernden Theaterraum. Er wird Bühne, Galerie, Tanzlokal und Schnittstelle für ungewöhnlich intensive und unerwartete Theatermomente. Abseits des klassischen Repertoirebetriebs mit der üblichen Guckkastenbühne entstehen assoziative Spielflächen für hochkarätige Programme, die das Publikum aus unterschiedlichsten Positionen und Perspektiven erleben kann.

PREMIEREN in der STUDIO.BOX:



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Die Große Wörterfabrik 05.10.2019 | The Last Five Years 22.11.2019 | In der Strafkolonie
13.03.2020 | Europera 5 11.06.2020

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen in der Box auf www.theater-erfurt.de/studiobox

DOMSTUFEN-FESTSPIELE 2020: *Nabucco*

Mit dem auf einer Bibel-Episode basierenden Drama lirico rund um Machtgier und Unterdrückung, religiösen Fanatismus und menschliche Hybris sowie Neid, Rachsucht und Liebe feierte Giuseppe Verdi seinen ersten großen Erfolg. Begründet lag dieser nicht allein in der zunehmend einem Wahrhaftigkeits-Ideal unterworfenen Partitur, in deren großen Chornummern der Komponist eine mitreißende musikalische Entsprechung für das Mit- und Gegeneinander von kollektiven und individuellen Bedürfnissen fand. Vielmehr interpretierte das zeitgenössische Publikum die Oper als politisches Fanal, als Aufruf zum Widerstand gegen die Fremdherrschaft der Habsburger und Bourbonen, die seinerzeit große Teile des heutigen Italiens besetzt hielten. Fortan wurde Verdi – auch dank des „Va pensiero“, dem zur inoffiziellen Nationalhymne Italiens avancierten Chor der versklavten Israeliten – als führender Komponist der italienischen Freiheitbewegung bejubelt.

Premiere: Fr, 10. Juli 2020, 20.30 Uhr

www.theater-erfurt.de und www.domstufen-festspiele.de

Wir bloggen auf blog.theater-erfurt.de!